Weiherschloss, Scheuer und Zwischenbau

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/151103287813/

ID: 151103287813 **Datum:** 13.02.2025 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Schlossgasse
Hausnummer:	22
Postleitzahl:	79112
Stadt-Teilort:	Freiburg i.Br.-Opfingen - St. Nikolaus
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Freiburg im Breisgau (Stadtkreis)
Gemeinde:	Freiburg im Breisgau
Wohnplatz:	St. Nikolaus
Wohnplatzschlüssel:	8311000035
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Scheuer, Zwischenbau und Hofraum von Südosten.

Abbildungsnachweis:
Dipl. Ing. Stefan King, Freiburg.

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die dem Hauptgebäude des Weiherschlosses zugehörige Scheune und der die beiden Gebäude verbindende Zwischenbau wurden 1788/ 1789 (d, i) erbaut.

1. Bauphase:
(1788 - 1789)

1789 (d, 1) Erbauung von Scheuer und Zwischenbau.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Schlossanlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Stallscheune

Konstruktionsdetail:

- Mischbau
  - Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein

2. Bauphase:
(1800 - 1899)

Im 19. Jh. (nicht näher einzugrenzen) finden kleinere Veränderungen statt, u.a. Ersatz des Fachwerks an der Ostwand der Scheuer durch Mauerwerk.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

3. Bauphase:
(1936)

1936 (i) Erneuerung der Ostwand im südlichen Teil der Scheuer (Magerbeton), ferner wurde die südliche Giebelwand erneuert, ebenso das Fachwerk zur Hofseite. Innenwände wurden entfernt.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

4. Bauphase:
(1950 - 1999)

In der 2. Hälfte des 20. Jh.s weitere Umbauten an der Scheuer, u.a. Verschluss des großen Tennentores (Hohlblocksteine).
Einbau der Garage und des Sanitärbereichs im Zwischenbau, verbunden mit dem Ersetzen von Fachwerkwänden durch Mauerwerk.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Analyse von Scheuer und Zwischenbau

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Weiherschloss liegt im Zentrum des Ortes Opfingen-St. Nikolaus.

	Die Scheuer steht westlich des Hauptgebäudes, der Zwischenbau füllt die Lücke zwischen den beiden Gebäuden aus.
Lagedetail:	*keine Angaben*
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Stallscheune
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Scheuer: annähernd rechteckiger Baukörper mit Satteldach, Nord-Süd-Ausrichtung. Zwischenbau: teils trapezförmiger, teils rechteckiger Grundriss mit Satteldach, Ost-West-Ausrichtung.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Scheuer: in Querrichtung 3 Stallbereiche mit dazwischenliegender Tenne bzw. Futtergang, darüber Lagerfläche und 2 Dachgeschosse. Im südlichen Teil liegt heute ein Bereich mit Geschossdecke und zwei getrennten Räumen. Der Unterbau (EG) der Scheuer ist fünfzonig gegliedert, das Dachwerk vierzonig. Zwischenbau: Westlicher Teil mit schräg verlaufender offener Hofseite mit Vordach zum Hof und rückwärtigen Nutzräumen, im östlichen Teil eine Garage.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Scheuer: Bauinschrift am nördlichen Fenstergewände der Westseite mit der Jahreszahl 1789 (i)(in den Fenstersturz eingemeißelt). Eine weitere Bauinschrift an der Ostseite über einer Stalltür mit der Jahreszahl 1936 (i) (in Putz geritzt). Reste einer Außenfassung mit hellrotem Holzwerk, hellen Gefachen und schwarzem Begleitstrich. Evtl. bauzeitliche Außentür mit Rautenmuster.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Scheuer: Teile der Außenwände des Erdgeschosses sowie die Steilgiebel sind in Mauerwerk ausgeführt, die übrigen Teile aus Fachwerk. Im Bereich der Tenne (EG) war eine Beplankung vorhanden. Deckenkonstruktion mit Längsgebälk und Strohlehmpackung. Zwischenbau: Er besitzt keine eigenen Giebelwände und bestand ursprünglich aus Fachwerk, heute ist die rückwärtige Wand massiv ausgebildet.